

# **Berliner Bäder-Betriebe zukunftsfähig machen**

Die Bäderlandschaft Berlins ist gemessen an ihrer Anzahl äußerst attraktiv aufgestellt. Mit Blick auf die tatsächlich zur Verfügung stehenden Wasserzeiten sowie der Bäderausstattungen verblasst dieser positive Eindruck jedoch. Immer wieder kommt es zu personal- oder technisch bedingten Schließungen. Auch die Angebotsqualität ist vielerorts unbefriedigend. Die Zuschüsse seitens des Landes Berlin an die Berliner Bäder-Betriebe steigen seit vielen Jahren. Die Serviceleistung nimmt jedoch kontinuierlich ab. Die CDU-Fraktion will die Bäderinfrastruktur endlich solide aufstellen und für die Herausforderungen der Zukunft rüsten. Während die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer weiter anwachsen wird, werden zudem die Bedürfnisse immer vielfältiger. Wir setzen uns für eine umfassende Qualifizierung der Berliner Bäder-Betriebe ein. Diese soll im Zusammenspiel zwischen den Akteuren des Sport- und Bildungswesens, der Stadtgesellschaft und den Bezirken erfolgen. Eine flächendeckende berlinweite Angebotsvielfalt und vor allem Zuverlässigkeit ist uns dabei besonders wichtig.

## **Finanzielle und personelle Bedarfsanalyse**

Die Verantwortlichen der Berliner Bäder-Betriebe begründen den unbefriedigenden Zustand sowohl hinsichtlich der Wasserzeiten als auch bezüglich der Ausstattungen oftmals mit den eingeschränkten finanziellen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen. Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses entscheiden im Rahmen der Haushaltsberatungen regelmäßig über die Zuschüsse an das landeseigene Unternehmen. Bisher fehlt es jedoch an einer fundierten Grundlagenanalyse. Die Zuschüsse fallen wohl zu gering aus, um flächendeckend einen gesicherten Badbetrieb gewährleisten zu können. Im Gegenteil: mit steigenden Zuwendungen sank die Serviceleistung in den vergangenen Jahren. Die tatsächlich benötigten Zuschüsse sind nicht definiert.

Vor diesem Hintergrund fordert die CDU-Fraktion die Durchführung einer Notwendigkeitsanalyse, die im Ergebnis den Gesamtbedarf der Berliner Bäder-Betriebe darstellt. Insbesondere die benötigten Mittel für eine auskömmliche Personalentwicklung, für die Realisierung von notwendigen Sanierungsmaßnahmen sowie für einen zuverlässigen Betriebsablauf sollen aufgezeigt werden.

## **Service und Angebot qualifizieren**

Die CDU-Fraktion will flächendeckend erweiterte Öffnungszeiten der Berliner Bäder von 6 bis 23 Uhr ermöglichen. Der für diese Umsetzung notwendige Finanzbedarf ist zügig zu ermitteln, damit er im Rahmen der anstehenden Beratungen des Doppelhaushalts 2020/2021 berücksichtigt werden kann.

Die Ausstattung zahlreicher Berliner Bäder ist schlicht und funktional. Sie spricht vielerorts weder Kinder und Jugendliche noch Familien an. Mit einfachen infrastrukturellen und organisatorischen Anpassungen kann dem Abhilfe geleistet werden. Wir wollen die Bäder familienfreundlicher gestalten und sowohl den baulichen Bestand als auch das Angebot an die Bedürfnisse junger Familien anpassen. Infrastrukturell gehört etwa die Implementierung kinderfreundlicher Elemente und Spielgeräte, die Einrichtung von Baby- und Kinderbecken sowie das Vorhalten von Familienumkleidekabinen dazu. Organisatorisch erachten wir es für wichtig, das Angebot an Schwimmkursen auszuweiten. Dazu gehört auch eine verbesserte Abwicklung der Kursanmeldeverfahren. Darüber hinaus wirbt die CDU-Fraktion für eine häufigere Ausrufung von Familienbadetagen, an denen besondere Aktionen auf die Gäste dieser Zielgruppe warten. Die jüngsten Badbesucher von heute sind die Kunden von morgen, diese gilt es durch attraktive Angebote langfristig für das Schwimmen zu begeistern.

Ein grundsätzlich wichtiger Baustein der Serviceleistung ist die Kommunikation. Geplant geschlossene Bäder aufgrund von notwendigen Sanierungsarbeiten und kurzfristige Einschränkungen wird es auch bei positiver Personalentwicklung immer wieder mal geben. Entscheidend ist ein zügiges Vermelden der Sachlagen auf allen Kommunikationskanälen, so dass die Nutzerinnen und Nutzer sich auf die Beschränkungen einstellen können. Transparente und zuverlässige Kommunikationspolitik wird von einem großen Unternehmen wie den Berliner Bäder-Betrieben zu Recht erwartet.

In diesem Zusammenhang macht sich die CDU-Fraktion auch dafür stark, dringend notwendige Reparaturarbeiten möglichst während der Tagesrandstunden zu verrichten, sodass während hoch frequentierter Zeiten die maximale Wasserfläche zur Verfügung steht.

## **Priorität Schulschwimmen**

Angesichts der noch immer viel zu hohen Nichtschwimmerquote bei Kindern ist die Durchführung des obligatorischen Schwimmunterrichts an den Berliner Schulen uneingeschränkt sicherzustellen. Die Erlangung der Schwimmfähigkeit hat oberste Priorität bei der sportfachlichen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. Die CDU-Fraktion nimmt hier alle beteiligten Akteure in die Pflicht. Wir sagen ganz klar: keine einzige Schwimmstunde darf ausfallen. Die angespannte Lage bei den Berliner Bäder-Betrieben bedarf fundierter Maßnahmen, um die Durchführung des Schwimmunterrichts auch bei einzelnen Hallenschließungen zu garantieren. Hier ist im Zweifel auch bezirksübergreifend auf die vorhandene Infrastruktur zurückzugreifen.

An unserer Idee, die Wasseraufsicht während des Unterrichts den Lehrerinnen und Lehrern am Beckenrand zu übertragen, und somit Personalkapazitäten seitens der Berliner Bäder-Betriebe einzusparen, halten wir fest.

## **Ressourcen stärker nutzen**

Um die zur Verfügung stehende Wasserfläche langfristig zu erweitern, sind innovative Wege einzuschlagen. Die CDU-Fraktion spricht sich für die Errichtung temporärer Bedachungen an Sommerbädern aus, sodass diese auch außerhalb der warmen Saison nutzbar sind. Diese Modernisierungen würden maßgeblich zur Entspannung der Nutzungskonkurrenz während des Winters beitragen. Umgekehrt halten wir es auch für zielführend, möglichst viele Hallenbäder im Sommer am Netz zu lassen, damit die vorhandene Wasserfläche ganzjährig effektiv genutzt wird. Der dafür benötigte Personalmehrbedarf soll im Rahmen der Bedarfsanalyse dargestellt werden.